

# Blickpunkt



## Editorial

Liebe Freundinnen und Freunde  
von pax christi,

Am 7./8. Juni 2015 fand in Elmau der G7-Gipfel statt, mit massiven Sicherheitsvorkehrungen und mit massivem Polizei-Aufgebot. Die Bilder von den schwarzen Rauchschwaden über Frankfurt am Tag der Einweihung der EZB und von schwarz Vermummten, die Zerstörung anrichten, wurden zur Grundlage für die Schreckens-Prognosen für die Proteste gegen den G7-Gipfel. „3000 gewaltbereite Demonstranten“ würden kommen. Die Proteste vor und während des Treffens waren vielfältig, bunt, kreativ – und verliefen bis auf einem Zwischenfall friedlich, – zur großen allgemeinen Erleichterung, und



**Hildegard  
Würz-Strauß**

auch meiner eigenen als Teilnehmerin in Garmisch. Obwohl – oder weil – mein eigenes Anliegen die Gewaltlosigkeit ist, hat mich die Frage umgetrieben, was es mit der Gewalt in den Protesten auf sich hat. Was ist es, dass auch in friedliebenden Menschen die Vorstellung weckt, „dreinzuschlagen“, eine Genugtuung über die „Rauchzeichen“...? Das Gefühl der eigenen Ohnmacht? Das Mitfühlen mit den Opfern und deren Leid? Wie können Protest-Formen aussehen, die den Opfern gerecht werden, die ein spürbarer Spiegel der erlittenen Gewalt sein können, ohne selbst gewalttätig zu werden, die lebendig und kraftvoll sind und nicht nur harmlos...?

*Hildegard Würz-Strauß*

**„Those who cannot remember  
the past are condemned  
to repeat it“**

*(George Santayana, 1905)*

## Protest gegen den G7-Gipfel in Elmau

Etwa 24 Stunden hatten die Staats- und Regierung-Chefs der sieben reichsten und mächtigsten Staaten am 7./8. Juni 2015 Zeit, um sich über eine umfangreiche Liste von Themen der Außen-, Sicherheits-, Wirtschafts- und Entwicklungspolitik u.a. zu verständigen. Sie tagten idyllisch, aufwendig geschützt und abgeschirmt von den Protesten der Gipfelgegner, die ihre Kritik in ein „STOPP G7 ELMAU“ komprimiert hatten.

Bei der Groß-Demonstration am 4.6. in München war ein zentraler Kritik-Punkt das transatlantische Investitions- und Handelsabkommen zwischen USA und Europa (TTIP), über das zurzeit verhandelt wird. Große Befürchtungen bestehen, dass durch dieses Abkommen Umwelt-, Sozial- und Verbraucherschutz-Bestimmungen „nach unten verhandelt“ werden, staatliche Schutz-Gesetzgebung ausgehebelt und die Macht von Konzernen ausgebaut wird. Bei der Demonstration am 6.6. in Garmisch-Partenkirchen richtete sich der

Protest gegen die verschiedenen Freihandelsabkommen, gegen Militarisierung und Kriege der NATO, gegen die Abschottungspolitik gegenüber Flüchtlingen, gegen die Ausbeutung von Mensch und Natur, gegen sozialen Kahlschlag, gegen Überwachungsstaat und Abbau demokratischer Rechte, gegen eine Politik, die vorrangig die Interessen von Konzernen und Finanzmärkten sichert. Die Abschlusserklärung des G7-Gipfeltreffens wurde v.a. bzgl. der Klimaschutz-Verpflichtungen gelobt, alles zu unternehmen, um die Erderwärmung unter 2 Grad zu halten. Dort bekräftigten die G7 auch ihren führenden Anspruch: „Die G7 fühlt sich in besonderem Maße dafür verantwortlich, die Zukunft unseres Planeten zu gestalten.“ Was ist mit der Anerkennung der Verantwortung aller anderen Staaten? Und welchen Bedürfnissen und Interessen fühlt sich die G7 dabei v.a. verantwortlich?

*Hildegard Würz-Strauß*



## pax christi Basisgruppe Schwabmünchen: Lechfeld-G7-Andacht für Frieden und Gerechtigkeit

Trotz des unsicheren Wetters waren viele auf den „Lechfeld-Gipfel“, zum Rodelberg nach Untermeitingen, zum ökumenischen Friedensgebet für den G7-Gipfel gekom-



men. „Es ist wichtig, die Beratungen der Vertreter der »Großen sieben Industrienationen« im Gebet, Auseinandersetzung

und Engagement zu begleiten. Wir setzen uns für Frieden in den Krisenregionen ein und arbeiten dafür, dass besonders die Ärmsten auf unserer Welt gerechte Chancen erhalten“, betonte Hildegard Wörz-Strauß von pax christi in ihrem Statement.

**Netzwerk für Frieden und Gerechtigkeit**  
Christliche Gruppierungen, die sich auf vielfältige Weise dem Anliegen von Frieden, Gerechtigkeit und Menschenwürde widmen, hatten sich an der Vorbereitung der Andacht beteiligt: der Eine-Welt-Kreis Lechfeld, der Papst-Franziskus-Kreis, das Umweltmanagement-Team Lagerlechfeld, pax christi Basisgruppe

Schwabmünchen, der Asylhelferkreis Lechfeld. Jugendliche, die ab August für ein Jahr in Projekten des Weltfreiwilligendienstes arbeiten werden, umrahmten die Veranstaltung musikalisch.

Der anschließende rege Austausch über die Arbeit der Gruppierungen in der Taverne Hellas zeigte die Vielfalt des Engagements. „Es ist gut, dass wir voneinander erfahren. Wir stehen nicht isoliert, sondern ergänzen uns. An verschiedenen Fäden knüpfen wir miteinander am Netzwerk Gerechtigkeit und Frieden,“ zeigte sich Brigitte Rid, die vom Papst-Franziskus-Kreis mitorganisiert hatte, sehr zufrieden.

*Maria Schneider, Papst Franziskus-Kreis*

## pax christi International feiert 70-jähriges Bestehen in Bethlehem mit Augsburger Beteiligung

Anlässlich des 70-Jahr-Jubiläums fand vom 13. bis zum 17. Mai 2015 die Jahresversammlung von pax christi International in Bethlehem statt. In diesem Rahmen wurde das 70-jährige Bestehen von pax christi gefeiert. Unter dem Titel „Pilgrims on the path to peace“ waren dies sehr eindrucksvolle Tage mit 150 FriedensaktivistenInnen aus allen Kontinenten. Aus Augsburg haben auf privater Basis Michael Nann und Christian Artner-Schedler teilgenommen.

Die KongressteilnehmerInnen setzten sich auf vielfältige Art und Weise mit Themen

wie ökologischer Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit, Demilitarisierung oder Friedenserziehung auseinander. Durch Gespräche und Begegnungen mit palästinensischen und israelischen Nichtregierungsorganisationen konnten so unterschiedliche und inspirierende Einblicke in die Situation vor Ort und die Arbeit der Akteure gewonnen werden.

Die Stadt Bethlehem wurde aufgrund ihrer Symbolkraft für pax christi's Bekenntnis zu Frieden und Versöhnung gewählt. Dieses Treffen und der Austausch mit den Menschen vor Ort war ein kleines Zeichen

der Solidarität in der Hoffnung für Frieden in Israel und Palästina, für Frieden in der von gewaltsamen Konflikten erschütterten Region.

*Michael Nann*



## Gipfel-Andacht in Ustersbach



Anlässlich des Weltwirtschafts-Gipfels in Elmau versammelte sich eine Gruppe von Menschen zu einer Gipfel-Andacht auf dem Berggipfel in Ustersbach. Häufig dominieren bei derartigen Zusammenkünften der Regierungschefs nicht die eigentlichen Verhandlungen oder die friedlichen Demonstrationen die öffentliche Berichterstattung, sondern Krawallmacher aus dem In- und Ausland. Hier wollten die Initiatoren der

Gipfel-Andacht einen Gegenpunkt setzen und im christlichen Sinne ihr Anliegen vor Gott bringen, für eine Politik, die eine gerechte Welt zum Ziel hat. Alle Teilnehmer, darunter der örtliche Pfarrer Pater Thomas und viele pax christi Mitglieder waren begeistert, von den tiefgehenden Texten und Liedern der Andacht und dem etwas anderen Ort der Begegnung.

*Max Braun*

# Erster Auftritt kritischer Aktionäre bei Renk

Zur Hauptversammlung mit ca. 200 Aktionären am 18.6.2015 waren sechs der 10 kritischen Aktionäre aus der Friedensbewegung Augsburg gekommen. Von zwölf Wortmeldungen kamen allein sieben von den kritischen Aktionären. Sie stellten auch den einzigen Gegenantrag und forderten die Nichtentlastung des Vorstandes wegen deren Rüstungsaktivitäten.

Renk ist Weltmarktführer bei Getrieben für Kettenfahrzeuge (z.B. Leopard 2, israelische Merkava...)

Im Augsburger Werk entfällt rund die Hälfte des Geschäfts auf den Rüstungsbereich.

Klaus Stampfer von der Augsburger Friedensinitiative begründete den Gegenantrag. Dazu wurden weitere sehr konkrete Fragen zu Lieferdaten, Umsatz, Lieferländer, Produktionspalette, Komponentenlieferungen, Endverbleib ... gestellt.

Im Antwortteil blieb der Vorstand meist vage und unverbindlich, bekannte sich jedoch in aller Klarheit zum Rüstungs-

geschäft mit dem Argument, alles ist legal und von der Bundesregierung genehmigt.

Im Folgenden ein Auszug aus dem Redebeitrag von Christian Artner-Schedler für pax christi Augsburg:

„...als katholischer Theologe ist mir auf diesem Hintergrund wichtig, an einer Welt

„wenn das mal keine historische Stunde bei Renk ist!  
Ich gratuliere euch von Herzen zu diesem Erfolg...“  
(Jürgen Grässlin – Deutschland bekanntester Rüstungsgegner)

„Unumstritten ist die Aktivität im Militärbereich aber nicht: Aktionäre u.a. aus der Friedensbewegung sprachen sich auf der Hauptversammlung für mehr ziviles Engagement aus und kritisierten das Rüstungsgeschäft“ (AZ 19.6. – S.8)

für mehr Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung mitzuarbeiten, d.h. dass Arbeit immer unter der ethischen Fragestellung steht: Wie, was und wofür produziere ich? Dient es dem Leben und dem Gemeinwohl. Rüstungsproduktion tut dies nicht und ist dazu völlig konträr. Oder wie Papst Franziskus noch weitergehender

in Bezug auf unser Wirtschaften generell formuliert „Diese Wirtschaft tötet!“

In der Friedensstadt Augsburg sollten zivile, nützliche, sozial verträgliche und der Menschheit dienende Produkte hergestellt und weltweit exportiert werden. Da haben Sie meine volle Unterstützung...

Als Aktionär von Renk für pax christi ist und bleibt dies mein und unser Anspruch.

Deshalb hier meine Fragen an den Vorstand (Auszug):

1. Gibt es Pläne bei Renk zur Konversion der Arbeitsplätze für militärische Komponenten in Arbeitsplätze für zivile Produkte?

2. Ist Renk bereit, paritätisch besetzte Umstellungsausschüsse mit Arbeitnehmervertretungen und Arbeitgebern einzurichten, welche die Möglichkeiten zur Umstellung auf alternative Produktion untersuchen und die Durchsetzung einleiten, um langfristig Arbeitsplätze bei Wegfall von Rüstungsproduktion zu sichern? ...

Christian Artner-Schedler

## Aktion ‚Straßenzeitung‘ zum Thema Rüstungsexport

Ein kreative Aktion führte die regionale Vernetzungsgruppe ‚Aktion Aufschrei‘ mit tatkräftiger Unterstützung von pax christi am 24. April am Königsplatz in Augsburg durch.

Passanten konnten sich an der Zeitungsaktion mit Slogans zum Rüstungsexport beteiligen, z. B.

- Deutschland gibt 33 Milliarden für Militär aus, aber nur 29 Millionen für den Zivilen Friedensdienst,
- 25.000 Kinder verhungern pro Tag
- Keine Rüstungsgüter aus der Friedensstadt Augsburg



### Zur Info:

Der heute im Parlament verabschiedete Rüstungsexportbericht 2014 ist der erste, den die CDU/CSU/SPD-geführte Bundesregierung verantwortet.

„Die Gesamtbilanz dieses ersten Jahres der christlich-sozialen Regierungskoalition zeigt keinesfalls die vor der Bundestagswahl versprochene und von uns allen erhoffte Trendwende. Im Gegenteil: Die real erfolgten Kriegswaffenexporte wurden von 957 Millionen Euro im Jahr 2013 auf 1,823 Milliarden Euro 2014 verdoppelt.

Unter den Bestimmungsländern finden sich erneut zahlreiche menschenrechtsverletzende und kriegführende Staaten“, so Grässlins scharfe Kritik. „Unter den Top Ten der Empfängerländer deutscher Kriegswaffen rangieren mit Israel, Singapur, Südkorea, Saudi-Arabien, Algerien, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Indonesien und Brunei acht sogenannte Drittländer.

Als Erfolg der Kampagne ‚Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!‘ bewert-

tet der Sprecherkreis, dass sich der Genehmigungswert für Export von Kleinwaffen (wie Pistolen, Maschinenpistolen und Gewehre) von 82,6 Millionen Euro auf 47,4 Millionen Euro halbiert hat: „Unsere laufenden Strafanzeigen gegen Heckler & Koch, SIG SAUER und Carl Walther und die damit verbundenen Exportverbote seitens der Kontrollbehörden zeigen eine erste Wirkung.“

Zusammenstellung  
Gabi Adamietz

## 25 Jahre pax christi Weißenhorn

Seit einem Vierteljahrhundert hat die Friedensarbeit in Weißenhorn eine zuverlässige Adresse: die pax christi-Basisgruppe feierte ihren Geburtstag mit einem bewegenden Gottesdienst in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt.

Als im Herbst 1989 der junge Pastoralassistent Ulrich Hoffmann dem Pfarrgemeinderat in Weißenhorn die Gründung einer Basisgruppe der Friedensbewegung pax christi vorschlug, meinte einer der Räte, „Ihren Verein können Sie gern haben!“ Diesen Satz nahm Hoffmann wörtlich und gründete im Frühjahr 1990 unterstützt vom damaligen Stadtpfarrer Hans Beer zusammen mit neun Frauen und Männern die Friedensgruppe in der Fuggerstadt. Mit Friedensgebeten, Mahnwachen, Schweigekreisen und Aktionen gestaltet die rührige Gruppe seither das kirchliche und politische Leben in Weißenhorn mit. Besonders der alljährlich mit Referenten, Theater und Musik gestaltete Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus Ende Januar ist fester Bestandteil des Weißenhorner Veranstaltungskalenders. Diese Veranstaltung, die

pax christi zusammen mit dem Frauenbund, der Stadtbücherei und dem Museumsverein durchführt, zeigt auch die gute Vernetzung der Gruppe. „Friedensarbeit geht jede und jeden an und ist stets ganz konkret: unser Umgang

men mit Stadtpfarrer Bernhard Mooser zelebrierte Mayr den Gottesdienst, den die Weißenhorner Musikgruppe ForEverYoung mit neuen geistlichen Liedern festlich gestaltete. Mit „we shall overcome“ und dem Beifall der Gemeinde klang der bewegende Gottesdienst aus.



Zum sich anschließenden kleinen Empfang unter den Arkaden des alten Rathauses konnte Franz Snehotta, der Sprecher der Basisgruppe, auch einige der teilweise von weither angereisten Gründungsmitglieder begrüßen und das vom Vor-

standmitglied Gabi Adamietz überbrachte Grußwort des pax christi Diözesanverbandes entgegennehmen. Viele der Kirchenbesucher, unter ihnen die Vorstände einiger Weißenhorner Vereine, nutzten den Empfang, um mit den Mitgliedern der pax christi-Gruppe ins Gespräch zu kommen – auch einen Neueintritt in die Gruppe konnte Franz Snehotta freudig vermelden.

standmitglied Gabi Adamietz überbrachte Grußwort des pax christi Diözesanverbandes entgegennehmen. Viele der Kirchenbesucher, unter ihnen die Vorstände einiger Weißenhorner Vereine, nutzten den Empfang, um mit den Mitgliedern der pax christi-Gruppe ins Gespräch zu kommen – auch einen Neueintritt in die Gruppe konnte Franz Snehotta freudig vermelden.

### Impressum und Kontakt

#### Herausgeber:

pax christi Diözesanverband Augsburg  
pax christi Diözese Augsburg e.V.  
Ottmarsgässchen 8  
86152 Augsburg  
Tel. 0821 517751 · Fax 0821 4506325  
e-mail: augsburg@paxchristi.de  
Internet: www.augsburg.paxchristi.de  
Bürozeiten: Dienstag 9.00 – 12.00 Uhr  
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr  
und 13.00 – 16.00 Uhr

#### Ansprechpartner:

Friedensreferent Christian Artner-Schedler

#### Bankverbindung:

pax christi Diözesanverband Augsburg:  
Pax Bank Köln:  
IBAN: DE62370601936030214011  
BIC: GENODED1PAX  
(für die Bewegung, Mitgliedsbeiträge etc.)

pax christi Diözese Augsburg e.V.:  
Liga-Bank Augsburg:  
IBAN DE78750903000000145190  
BIC: GENODEF1M05  
(für die friedens räume, Spenden etc. ...)

**Redaktion:** Gabi Adamietz,  
Christian Artner-Schedler (V.i.S.d.P.)  
Renate Beutmüller-Badía

**Gestaltung und Seiten-Layout:**  
Tobias Baiter, Schwabmünchen

Fotos privat soweit nicht anders angegeben.

**Druck:** Pinus-Druck Augsburg

Dieser Rundbrief ist auf  
100 % Recyclingpapier gedruckt.

## Termine 2015

20.7. 19.30 h	Augsburg, Hollbau, im Annahof 4 Vom Krieg in der Ukraine zum Ost-Weg-Konflikt? Referent: Prof. Dr. Karl Grobe-Hagel und Prof. Dr. Andreas Bock
22.7.	6. Interreligiöser Augsburger Friedenslauf, Domplatz
27.7. 19.30 Uhr	Augsburg, Zeughaus, Filmsaal Flächenbrand – Syrien, Irak, die Arabische Welt und der islamische Staat Referentin: Karin Leukefeld
30.8. – 10.9.	Begegnungsreise Palästina-Israel
25.9. 19.30 Uhr	Lindau friedens räume, Palästina – ewiger Krieg im Nahen Osten: Referent: Prof. Dr. Norman Paech
2.10. 19.30 Uhr	Lindau friedens räume, „Grenzen öffnen für Menschen, Grenzen schließen für Waffen. Referent: Jürgen Grässlin
23.10. – 25.10.	pax christi Bundesdelegierten-Versammlung, Fulda
8.11. – 18.11.	Ökumenische Friedensdekade 2015
12.11. 19.30 Uhr	Augsburg, Hollbau, Im Annahof 4 „Der Auslandseinsatz der Bundeswehr – eine kritische Bilanz“ Referent: Tobias Pflüger
25.11. 18.30 Uhr	Ökumenisches Friedensgebet (geplant)
25.11. 19.30 Uhr	Augsburg, Hollbau, Im Annahof 4 „Die Entwicklung in Nordafrika – was ist aus den Zielen der Umwälzungen geworden? Referent: Andreas Zumach
5.12.	pax christi Besinnungstag, Augsburg, Haus Tobias

Termine der friedens räume Lindau siehe auch [www.friedens-raeume.de](http://www.friedens-raeume.de)